

Werkverkauf.

wird aus nachbezeichneten Holzarten
 und Kiefernholz
 (Medy) Flur 19 Parzell
 on Station Weismes ent
 Holz 50 jährig
 Holz 50 jährig
 Angebote sind nach Holzarten
 „Holzsubmision“ bis zum
 Unterzeichneten einzureichen
 nen Angebote erfolgt am
 in der Restauration Lamb
 folgt der Zuschlag bei
 den.
 e nicht erreicht wird im
 erkant öffentlich an den
 ame Heinen zu Robert
 ch denselben die Verkauf
 nentgeltlich bezogen werden
 913.
 Der Königliche Notar:
Werk.

Erweiterung.

lung soll das in Krintel
 inkelt Band 8 Artikel 36
 59 — zur Zeit der
 s auf den Namen des
 eingetragene Grundstück.
 Lohhäuschen, bebauter Hof
 ährlichen Nutzungswert von
 c. 78a —
 ber 1913
 1/4 Uhr
 i Krintel in der Wirtschaft
 1913.
 Königliches Amtsgericht.

Empfehlung

ern von St. Vith
 ergebene Mittei-
 lungsgeschäft der
 z übernommen
 änderter Firma
 Indem wir stets
 hen
 eelle Bedienung
 die sehr geehrte
 alten Geschäft
 auch uns ent-
 en.
 achtungsvoll
 d Leonie Lutz.

Jubiläum

and Rom
 Oktober,
 vom
 vom hl. Laude.
 raffen: I. Klasse 390.—
 Klasse 240.— Mt.
 t, Mohrenstraße 18, 851n

Staatsdienst.

ildung, Prüfung, Anstellun
 Zweigen des Reichs-
 enstes. Mit Angabe der
 n. Nach amtlichen Quellen
 A. Dreger.
 Mt., gebunden 4,50 Mt.
 hrführer.
 Französisch, Englisch, Itali
 wedisch, Böhmisch, Ungar
 Mt.,
 Serbisch, Türkisch, Neugri
 t., Rumänisch 2 Mt., Per
 nisch 4 Mt., Chinesisch 4 M
 enthalten unter steter Ber
 itige Gespräche für Uman
 gefasste Grammatik, Wörter
 beübungen.
 C. W. Koch's Verla

Malmedy- St. Vith Volkszeitung

Gegründet 1866.

Die „Volkszeitung“ mit den
 2 achtseitigen Gratis-
 beilagen: Etwas Sonntags-
 zeitung u. illustriertes
 Familienblatt erscheint
 Mittwochs und Samstags.
 Redaktion, Druck u. Verlag:
 Hermann Doepgen,
 St. Vith (Eifel).

**Kreisblatt für den
 Kreis Malmedy**



**Generalanzeiger für
 den Kreis Malmedy**

Bezugspreis:
 durch die Post 1.35 Mt.,
 durch den Briefträger ins
 Haus gebracht 1.53 Mt.,
 i. d. Exp. abgeholt 1.30 Mt.
 Inzerate:
 Zeile, 47 mm breit, 10 Pfg.
 Reklamen:
 Zeile, 97 mm breit, 40 Pfg.

Nr. 78 48. Jahrgang

Fernsprecher Nr. 21

Samstags-Ausgabe

St. Vith, 27. September 1913

Im hiesigen Handelsregister ist bei der Firma J. Klosterhalsen-Sauvage zu St. Vith eingetragen:
 Das Geschäft ist mit Firma unter Umwandlung in eine offene Handelsgesellschaft beginnend mit 1. April 1913 auf
 a) die Witwe Johann Dutter, Veronika genannt Fanny, geborene Rosenkranz, Kauffrau zu St. Vith,
 b) Gertrud Gillen, Kauffrau in daselbst
 übergegangen. Beide Gesellschafter sind vertretungsberechtigt.
 St. Vith (Eifel), den 16. September 1913.
 Königliches Amtsgericht.

Ortskrankenkasse St. Vith.

Am Sonntag, den 5. Oktober 1913
 vorm. 11 Uhr
**außerordentliche Generalversammlung
 im Schullokale.**
Tages-Ordnung:
 1. Eventuelle Herabsetzung der Beiträge.
 2. Verschiedenes.
 St. Vith, den 26. September 1913.
 Der Vorstand.

Landwirtschaftl. Winterschule St. Vith.

Der Unterricht an der landw. Winterschule für das Halbjahr 1913/14 beginnt am 3. November morgens 11 Uhr. Aufnahme finden Söhne von Landwirten im Alter von 15 Jahren. Anmeldungen zur Aufnahme wolle man bis zum 15. Oktober dem Unterzeichneten zugehen lassen, der zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.
 Der Direktor der Schule:
Flerlage.

Immobilien-Versteigerung zu Hinderhausen.

Am Montag, den 6. Oktober 1913
 nachmittags 2 Uhr
 in der Wirtschaft Bolmain läßt Herr Jakob Elkes, Ackerer zu Rodt,
 sein zu Hinderhausen gelegenes Wohnhaus nebst Bering, sowie seine daselbst gelegenen Ländereien öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
 St. Vith, den 11. September 1913.
 Der Königl. Notar
 Justizrat Dominid.

Libomont bei Weismes, Kreis Malmedy.

Oeffentlicher Verkauf eines Landgutes.

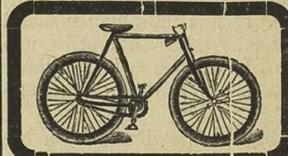
Am Donnerstag, den 2. Oktober 1913
 vormittags 11 Uhr
 zu Libomont, in dem Wirtshaus Lamb, wird der unterzeichnete Notar das den Geschwistern Pavonet in Libomont zugehörige
 Landgut, bestehend aus einem Wohnhause mit geräumigen Dekonomiegebäuden und 12 ha 25 a guter Wiesen-, Acker-, Weiden- u. Holzungsparzellen, alles in sehr gutem Zustande, an den Meistbietenden öffentlich versteigern. 10 Jahre Credit gegen 2 zahlungsfähige Bürgen.
 Das Gut ist 2 km von Weismes entfernt. Eine neu angelegte Straße verbindet die Ortschaften Weismes, Libomont, Bouffire, G'doumont, Chodes und Malmedy.
 Nähere Auskunft erteilt Herr Rentmeister Bodet in Malmedy oder Herr Adolf Bellefontaine in Weismes.
 Malmedy, den 30. August 1913.
 Der Königliche Notar:
Werk.

Zur Aufklärung!

Infolge der in letzter Zeit häufiger vorkommenden Verwechslungen unserer Firma mit der Firma Franz Wallenborn in Bitburg, sehen wir uns zu nachstehender Erklärung veranlaßt:
 Die heute unter der Firma „Wallenborn“ in den Handel gelangenden Spirituosen entstammen der „Branntweinhandlung“ des Kaufmanns „Franz Wallenborn“ in Bitburg.
 Die alte „Wallenborn'sche Branntweimbrennerei“ ist vor Jahren durch Kauf in unsern Besitz übergegangen und wird von uns unter unserer Firma weitergeführt. Es ist daher ein Irrtum, wenn von den Konsumenten angenommen wird, die von Herrn Kaufmann Franz Wallenborn angebotenen Waren entstammten unmittelbar einer „Brennerei“, oder rührten sogar von der alten „Wallenborn'schen Brennerei“ also von uns her. Herr Kaufmann Franz Wallenborn betreibt den Branntweinverkauf lediglich als „Zwischenhändler“ und unterhält keinerlei Geschäftsbeziehungen zu uns.
 Bitburg, im September 1913.
 Landwirtschaftliche Kornbranntwein-Brennerei u. Sefefabrik G. m. b. H.
 Bitburg.

Geschäfts-Empfehlung

Den geehrten Bewohnern von St. Vith und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass wir das Putzgeschäft der Damen Geschw. Lutz übernommen haben und unter unveränderter Firma weiterführen werden. Indem wir stets reiche Auswahl in
Modesachen
 auf Lager halten und reelle Bedienung zusichern, bitten wir die sehr geehrte Kundschaft, das dem alten Geschäft erwiesene Vertrauen auch uns entgegenbringen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
 Anna und Leonie Lutz.



Fahrrad-Haus.

Grösste Auswahl in Fahrrädern für Herren und Damen.
 Sämtliche Fahrradbestandteile stets vorrätig.
 In Gummibereifung nur das beste zu staunend billigen Preisen, darum versäume niemand, seinen Bedarf bei mir zu decken.
 Grammophon-Musikinstrumente, Schallplatten und Nadeln, Taschenfeuerzeug, Elektr. Taschenlampen, Batterien und Glühbirnen.
 Sämtliche Reparaturen werden aufs beste ausgeführt.
 Fahrräder zu jeder Zeit leihweise.
Georg Bast, St. Vith.

**Mertens
 Korn-Kaffee**
 der beste Kaffee-Ersatz
 Schmitz-Mertens & Co. Spich d/Coln.

Musikverein Mackenbach.

Am Sonntag, den 28. September 1913
**Fahnenweihe
 in Schlierbach.**
 Nachmittags 3 1/2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine am Dorfeingang und
— Marsch zum Festlokale —
 Im Laufe des Nachmittags Konzert, abends
Ball
 Der Vorstand.

Thomasmehl
 STERNMARKE wird zur Herbstsaat mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt. Je schwerer der Boden, um so zeitiger und stärker streue man Thomasmehl. Garantiert reines vollwertiges Thomasmehl STERNMARKE wird nur in plombierten und mit unserer eingetragenen Schutzmarke versehenen Säcken geliefert. Erhältlich in allen durch unsere Sternmarke - Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Thomasphosphatfabriken
 G. m. b. H. Berlin W.
 s. 1. 600.
 Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Neubaustrede Malmedy — Reichsgrenze Tüchtige Arbeiter gesucht.

Malmedy. Richard, Bangeschäft.

Die Lose zu der am 10. und 11. Okt. stattfindenden Ziehung der 4. Kl. der Rgl. Preuß. (S. Preuß. Südd.) Klassen-Lotterie sind in unserer Buchhandlung eingetroffen und müssen von den Spielern vor dem 6. Oktober abgeholt werden.

MAGGI^s Suppen
 sind die besten!
 Mehr als 40 Sorten.
 Achtung vor Nachahmungen!

Politische Rundschau.

Inland.

Der Kaiser weilt zurzeit wieder in der Waldeinsamkeit seines ostpreussischen Jagdhauses Rominten, von wo aus er voraussichtlich nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückkehren wird.

Das deutsche Kronprinzliche Paar ist am Montag vormittag in der Oberförsterei Neu-Ramud bei Allenstein in Ostpreußen zu mehrtägigem Aufenthalt eingetroffen.

In der braunschweigischen Thronbesteigungs-Angelegenheit verlautet neuerdings, daß der braunschweigische Regentstat dem Prinzen Ernst August von Cumberland im kommenden Oktober die Krone Braunschweigs in aller Form anbieten werde; der Prinz werde die Regierung mit einem Manifest an das braunschweigische Volk übernehmen, dann erfolge die Vereidigung der braunschweigischen Truppen auf den neuen Herzog.

Der Herzog Ernst August von Cumberland feierte am letzten Sonntag im Familienkreise zu Gmunden seinen 69. Geburtstag. Es gingen ihm hierzu von allen verwandten Fürstentümern telegraphische Glückwünsche zu; besonders herzlich waren die Glückwünsche des deutschen Kaiserpaars und des Prinzen und der Prinzessin Ernst August erhalten.

Die Tausendjahrfeier der Stadt Kassel hat am Montag mit dem Empfang einer Abordnung des großen Bürgervereins durch den Oberbürgermeister von Kassel begonnen; die Abordnung überreichte eine durch eine Sammlung aufgebrauchte Spende im Betrage von 31.000 Mk. für arme Kinder der Stadt. Zahlreiche Fremde sind anlässlich des Stadtjubiläums in Kassel eingetroffen; der Kaiser läßt sich bei der Jubelfeier durch den Prinzen August Wilhelm, seinen vierten Sohn, vertreten.

Ausland.

Österreich-Ungarn. In Wien fand am Montag eine mehrstündige Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, dem Kriegsminister von Krobatin und dem Landesverteidigungsminister Ritter von Georgi wegen der weiteren Ausgestaltung der österreichisch-ungarischen Wehrmacht statt. Im speziellen wurden die geplante Vermehrung der Bestände und die hiermit zusammenhängende Erhöhung des Rekrutenkontingents, ferner die Ausgestaltung der Artillerie und noch sonstige Fragen erörtert. Da die Besprechungen lediglich einen informativ Charakter trugen, so konnten entscheidende Beschlüsse noch nicht gefaßt werden, dies dürfte erst in der bevorstehenden gemeinsamen Ministerkonferenz geschehen.

Frankreich. Der auf der Reise nach dem bekannten französischen Badeorte Vichy in Paris angekommene russische Minister des Auswärtigen, Sazonow, stattete am Montag nachmittags seinem französischen Kollegen Pichon einen privaten Besuch ab. Sazonow erklärte einem Ausrufer, er werde nach Beendigung seines Bisherigen Aufenthaltes wieder nach Paris kommen und dann mit den maßgebenden Persönlichkeiten die Lage zwischen Frankreich und Rußland prüfen.

Präsident Poincaré wird am 5. Oktober seine angekündigte offizielle Reise nach Spanien antreten; sie gilt vielfach als Vorläufer des angeregten Bündnisses zwischen Frankreich und Spanien.

England. Die angekündigten großen englischen Flottenmanöver im Mittelmeere werden in Londoner politischen Kreisen als eine Abkehr von dem bisherigen englischen System, alle Streitkräfte Englands zur See in der Nordsee zu konzentrieren, aufgefaßt und zugleich als ein Zeichen der wieder günstiger gewordenen politischen Lage in Europa charakterisiert.

Balkanhalbinsel. Auf dem Balkan wird's plötzlich erneut lebendig, die serbisch-albanischen Kämpfe drohen die Lage abermals zu komplizieren. Die serbische Morawa-Division und teilweise auch die anderen serbischen Divisionen sind wiederum mobilisiert worden, um den Vorstoß der Albanesen gegen Serbien aufzuhalten. Gleichzeitig hat die serbische Re-

gierung ein Memorandum an die Großmächte gerichtet, in welchem sie die von ihr befohlene Mobilisierung durch das drohende Vorgehen der Albanesen zu rechtfertigen sucht und den letzteren die Schuld für die neuen Verwicklungen in die Schuhe schiebt. In Wiener und Römischen Regierungskreisen beobachtet man angesichts der serbisch-albanischen Kämpfe einwärtigen noch Zurückhaltung, offenbar, weil man dort erst abwarten will, welches die Pläne Serbiens eigentlich sind. Als feststehend gilt, daß weder Oesterreich-Ungarn noch Italien eine längere oder gar dauernde Besetzung des eigentlichen albanischen Gebietes durch serbische Truppen nicht dulden würden. Unbestimmt ist noch die Haltung Rußlands gegenüber den serbisch-albanischen Wirren, vielfach wird allerdings der Verdacht schon laut, daß Rußland das Auftreten Serbiens in der albanischen Frage heimlich angeregt habe und unterstütze. Uebrigens haben auch zwischen den Albanesen und den Montenegroern wieder Feindseligkeiten begonnen.

Bulgarien und die Türkei sind mit ihren Verständigungsverhandlungen in Konstantinopel noch immer nicht ganz ins Reine gekommen, speziell bereitet die Frage der Aufw. der mohamedanischen geistlichen Güter, noch Schwierigkeiten.

Amerika. In Newyork fand am Montag das feierliche Leichenbegängnis des plötzlich auf hoher See verstorbenen populären Bürgermeisters Gaynor unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt.

Aus dem Kreise Malmedy.

St. Vith, 26. September.

In der heutigen Sitzung des Agl. Amtsgerichts St. Vith hat die Stadt anerkannt, daß die Anschlußleitungen einschließlich Wassermesser Eigentum des Klägers (Joh. Buschmann) sind; ferner hat sich die Stadt verpflichtet, die seit 1911 vom Kläger bezahlten Anschluß- und Wassermessergebühren zurückzuerstatten. Die Kosten des Rechtsstreits trägt die beklagte Stadt St. Vith.

Unter den gemeinnützigen Einrichtungen des Rheinischen Bauernvereins zu Köln, die zum besten und im Interesse der landwirtschaftlichen Bevölkerung geschaffen worden sind, nimmt das Bauamt eine hervorragende Stelle ein. In nunmehr 10jähriger Arbeit — das Bauamt wurde am 1. Oktober 1903 errichtet — konnten eine Fülle von Erfahrungen gesammelt und zum Nutzen der bauenden Landwirte praktisch verwertet werden. Diesem gemeinnützigen Wirken ist die Anerkennung der maßgebenden Stellen nicht verlagert geblieben. Nachdem schon zuvor die Leistungen des Bauamtes des Rheinischen Bauernvereins wiederholt prämiert worden sind, ist ihm gelegentlich der 80. Provinzialausstellung des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Essen die höchste Auszeichnung, die silberne Staatsmedaille verliehen worden.

Malmedy, 24. Sept. Am 22. d. M. feierte der Herr Staatsminister Eyschen in Luxemburg die Wiederverkehr des Tages, an dem er vor 25 Jahren Minister wurde. Seine außergewöhnliche staatsmännische Begabung, die das Großherzogtum zu einer hervorragenden wirtschaftlichen Blüte gebracht hat, hat sich nicht nur auf industriellem Gebiete sondern ganz besonders zur Hebung und Förderung der Landwirtschaft betätigt. Nicht zum wenigsten auf seine Anregung hin haben die Landwirte des Großherzogtums sich in intensiver Weise der Viehzucht gewidmet und damit Beziehungen zu den Landwirten des Kreises Malmedy angeknüpft, die sich im Laufe der Jahre immer herzlicher gestaltet haben. Der Vorsitzende der Lokalabteilung St. Vith-Malmedy hat deshalb dem so hochverdienten Staatsmanne in nachbarlicher aufrichtiger Verehrung folgendes Telegramm geschickt:

„Staatsminister Eyschen, Luxemburg. Euer Exzellenz gestatte ich mir im Namen der Landwirte des Kreises Malmedy zum heutigen hohen Ehrentage aufrichtigste und ergebene Glückwünsche auszusprechen. Mögen Euer Exzellenz noch viele Jahre erfolgreichen Wirkens beschieden sein zum Segen des Großherzogtums Luxemburg zum Besten auch der engen und herzlichen Beziehungen, welche auf dem Gebiete der Landwirtschaft des Großherzogtums mit dem Kreise Malmedy dank Euer

Exzellenz warmer Förderung verbinden. Der Direktor der Lokal-Abteilung St. Vith-Malmedy. Frhr. v. Korff, Agl. Landrat.“

Der Staatsminister hat dieses Telegramm in freundlicher Weise durch nachstehende Zeilen beantwortet:

„Landrat Frhr. v. Korff, Malmedy. Herzlichen Dank für die freundlichen Glückwünsche; wir beide werden kräftig zusammen wirken zur warmen Förderung der freundschaftlichen Beziehungen. Staatsminister Eyschen.“

Malmedy, 25. Sept. Radspport. Am verfloßenen Sonntag fand auf der Strecke Nachen—Sittard—Roemonde und zurück (ca. 120 km) ein Radrennen statt. Es nahmen etwa 30 der besten Fahrer des Bezirks an dem Rennen teil. Wegen des anhaltenden Regens an diesem Morgen wollte man die Fahrt auf den nächsten Sonntag verlegen. Wegen der für die auswärtigen Fahrer entfallenden doppelten Unkosten bestand einer darauf, daß die Fahrt sofort stattfände. Unter strömendem Regen, der bis zum Mittag anhielt, starteten dann gegen halb zehn Uhr 28 Mann. Auch ein Mitglied der hiesigen „Malmundaria“, Herr Eduard Schumacher, nahm daran teil. Er errang auf seinem Wanderer-Rad mit vier Stunden ein Min. Fahrzeit, also mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 km die Stunde den 2. Preis und schlug den besten Berufsfahrer noch mit 14 Minuten. Auf demselben Rad hat er auch am 24. August die Fernfahrt Koblenz—Emmerich (Gau IV Rheinland des D. R. V.) mitgemacht und die 218 km lange Strecke nach Abzug eines dreimaligen, unfreiwilligen Aufenthalts (Strafensperre) in 8 1/4 Stunden zurückgelegt. Erster war bei beiden Fahrten Herr Sekretär Warlow-Nachen mit 32 und 29 km Geschwindigkeit pro Stunde.

Büttgenbach, 24. Sept. Herr Postsekretär Nemen tritt am 1. November nach 32jähriger Dienstzeit und 24jähriger Verwaltung des hiesigen Postamts in den Ruhestand.

Aus der Rheinprovinz.

Exerzitions Haus Risa (Station Scheven der Köln-Trierer Bahn). Der 4. Kursus der Rekrutenexerzitionen, welcher von 52 Teilnehmern besucht war, ging am Dienstag morgen zu Ende. Für den kommenden Kursus sind nicht weniger als 97 angemeldet. Leider kann eine so große Zahl für die 3 Tage nicht untergebracht werden. Deshalb wird ein nicht vorgesehener Zwischenkursus vom 30. Sept. bis 3. Okt. abgehalten. Für alle Rekruten, die sich an diesen Tagen frei machen können, ist dieser Kursus sehr zu empfehlen, da er nicht so befeht und deshalb ruhiger wird als die anderen. Wer am Abend vom 30. Sept. nicht hier sein kann komme nur am Morgen vom 1. Okt. Es folgt dann noch ein Kursus vom 4. bis 7. Okt. und wenn nötig ein letzter vom 11. bis 14. Okt. Die 300 sind beinahe erreicht für dieses Jahr; hoffentlich kommen wir noch etwas über diese Zahl hinaus. Anmeldung möge man recht bald richten an Hrn. Pfarrer Lesjoh, Callmuth (Post Scheven).

Nachen, 23. Sept. (Kaiser Karlsfeier.) In einer vorbereiteten Versammlung wurde gestern abend beschlossen, im nächsten Jahre anlässlich des elfhundertjährigen Gedenktages des Todes Karls des Großen eine außergewöhnliche Karlsfeier zu veranstalten, wozu die Vorbereitungen schon jetzt beginnen. Bittburg, 12. Sept. Im Mandovergelände bei Bittburg wurde gestern ein französischer Major unter Spionageverdacht verhaftet. Die Festnahme erfolgte durch einen Gendarmiermeister, dem der Fremde aufgefallen war, da er sämtliche Truppenstellungen fotografierte. Bei der Festnahme legte er sich der Verhaftete als Major und Batalionskommandeur eines Genieregiments in Epinal bei Nanç. Der Major wurde in Haft behalten. Sein Name wird von den Behörden geheim gehalten.

Saarlouis, 24. Sept. Die histo. rischen Gobelins und Sessel im Rathause sind, wie durch Quellenforschung in Paris einwandfrei festgestellt worden ist, tatsächlich ein Geschenk des Königs Ludwig XIV. an die Stadt, das ihr anlässlich ihrer Gründung überreicht wurde. Für die Gobelins wurden der Stadt bereits verschiedentlich von Antiquarfreunden und Händlern hohe Summen angeboten, gestern auch für die zwölf

Von Vena bis Leipzig.

Historischer Roman von Berthold Sturm.

21) (Nachdruck verboten.)
„Ich werde dir sogleich einen herrlichen Brief vorlesen, den die Königin Luise an ihren erlauchtesten Vater, den Herzog von Mecklenburg-Strelitz, in dieser Zeit der allgemeinen Not geschrieben hat, und da wirst du staunen über das Urteil und die Hoffnung der edlen Königin. Der Brief lautet im Auszuge:
„Mit uns ist es aus, wenn auch nicht für immer, so doch jetzt. Für mein Leben hoffe ich nichts mehr. Ich habe mich ergeben, und in dieser Ergebung, in dieser Fügung des Himmels bin ich jetzt ruhig und in solcher Ruhe, wenn auch nicht irdisch glücklich, doch, was mehr sagen will, geistig glücklich. Es wird mir immer klarer, daß alles so kommen mußte, wie es gekommen ist. Die göttliche Vorsehung leitet unverkennbar neue Weltzustände ein, und es soll eine andere Ordnung der Dinge werden, da die alte sich überlebt hat und in sich als abgestorben zusammensinkt. Wir waren eingeschlafen auf den Vorbeeren Friedrichs des Großen, welcher, der Herr seines Jahrhunderts, eine neue Zeit schuf. Wir sind mit derselben nicht fortgeschritten, deshalb überflügelt sie uns. Das sieht niemand klarer ein als der König. Noch eben hatte ich mit ihm darüber eine lange Unterredung, und er sagte in sich gefehrt wiederholt: Das muß auch bei uns alles anders werden. — Gewiß wird es besser werden: Das verbürgt der Glaube an das vollkommenste Wesen. Aber es kann nur gut werden durch die Guten. Deshalb glaube ich nicht, daß der Kaiser Napoleon Bonaparte fest und sicher auf seinem jetzt so glänzenden Throne sitzt. Fest und ruhig ist allein Wahrheit und Gerechtigkeit. Napoleon meint es nicht redlich mit der guten Sache und den Menschen. Er und sein ungemessener Ehrgeiz meint nur sich selbst und sein persönliches Interesse. Er ist von seinem Glück geblendet, und er meint alles zu vermögen. Dabei ist er ohne alle Mäßigung, und wer nicht Maß halten kann, verliert das Gleichgewicht und fällt. Ich glaube fest an Gott, also auch an sittliche Weltordnung. Diese sehe ich aber in der Herrschaft der Gewalt nicht. Deshalb bin ich der Hoffnung, daß auf die jetzige böse Zeit eine bessere folgen wird. Diese hoffen, wünschen und erwarten alle bessere Menschen, und durch die Lobredner der jetzigen Zeit und ihres großen Helden darf man sich nicht irre machen lassen. Ganz unverkennbar ist alles, was geschehen ist, und noch geschieht, nicht das Letzte und Gute, sondern nur die

Bahnung des Weges zu einem besseren Ziel hin. Dieses Ziel scheint aber in weiter Ferne zu liegen, wir werden es wahrscheinlich nicht erreicht sehen und darüber hinstreifen. Wie Gott will, alles wie er will. Aber ich finde Trost, Kraft und Mut und Heiterkeit in dieser Hoffnung, die tief in meiner Seele liegt. Ist doch alles in der Welt nur Uebergang! Wir müssen durch! Sorgen wir nur dafür, daß wir mit jedem Tage besser und reifer werden. Hier, lieber Vater, haben Sie mein politisches Glaubensbekenntnis, so gut ich es als eine Frau formen und zusammensetzen kann.“

Als Frau von Salten das Lesen dieses Briefes von der Königin Luise beendigt hatte, rannen leise Tränen über ihre Wangen, und auch der alte Oberst kämpfte mit einer Rührung, die ihn ergriffen.

„Wie groß und wahr sind die Worte der Königin, angesichts des beispiellosen Unglücks findet sie noch den rechten Weg und Trost,“ sagte dann der Oberst tief gerührt. „Deshalb soll niemand in dem Unglück verzagen, wenn wir vielleicht die Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes nicht erleben werden, wenigstens ich nicht, denn meine Tage sind gezählt.“

„D, sprich nicht so, Väterchen,“ entgegnete Frau von Salten zärtlich, „du kannst noch manches Jahr leben, so rüstig bist du noch, auch bedürfen wir noch deines weisen Rates und deiner Erfahrung, Walter und ich, denn wir besitzen den Vater nicht mehr.“

„Ich werde euch den Vater gern ersetzen, so lange mir noch Gott die Kraft dazu verleiht,“ sagte jetzt der alte Oberst mit erhöhtener Stimme und zog seine Schwiegertochter und seinen Enkel an sein Herz.

Nach einigen Minuten der Rührung sagte dann Frau von Salten: „Väterchen, nun muß ich dir aber auch wichtige Erlasse von unserem gnädigen Könige vorlesen, zuerst den Erlaß über den erleichterten Besitz und den freien Gebrauch des Grundeigentums, sowie über die persönlichen Verhältnisse der Landbewohner. Er lautet im Auszuge:

„Wir haben erwogen, daß es bei der allgemeinen Not die uns zu Gebote stehenden Mittel übersteige, jedem Einzelnen Hilfe zu verschaffen, ohne den Zweck erfüllen zu können, und daß es ebensowohl den unerlässlichen Forderungen der Gerechtigkeit als den Grundätzen einer wohlgeordneten Staatswirtschaft gemäß sei, alles zu entfernen, was den Einzelnen bisher hinderte, den Wohlstand zu erlangen, den er nach dem Maße seiner Kräfte zu erreichen fähig war. Wir haben ferner er-

wogen, daß die vorhandenen Beschränkungen teils im Besitz und Genuß des Grundeigentums, teils in den persönlichen Verhältnissen des Landarbeiters unserer wohlwollenden Absicht entgegenwirken und der Wiederherstellung der Kultur eine große Kraft seiner Tätigkeit entziehen, jene, indem sie auf den Wert des Grundeigentums und den Kredit des Grundbesizers einen höchst schädlichen Einfluß haben, diese, indem sie den Wert der Arbeit verringern. Wir wollen daher beides auf diejenigen Schranken zurückführen, welche das gemeinsame Wohl nötig macht, und verordnen daher folgendes:

„Jeder Einwohner unserer Staaten ist ohne alle Einschränkung in Beziehung auf den Staat, zum eigentümlichen und Pfandbesitz unbeweglicher Grundstücke aller Art berechtigt; der Edelmann zum Besitz also nicht bloß adeliger, sondern auch unadelliger, bürgerlicher Güter aller Art, und der Bürger und Bauer zum Besitz nicht bloß bürgerlicher, bauerlicher und anderer unadelliger, sondern auch adeliger Grundstücke, ohne daß der eine oder andere zu irgendeinem Gütererwerb einer besonderen Erlaubnis bedarf, wenngleich nach wie vor jede Besitzveränderung den Behörden angezeigt werden muß. Alle Vorzüge, welche bei Gütererbischaften der adelige vor dem bürgerlichen Erben hatte, und die bisher durch den persönlichen Stand des Besitzers begründete Einschränkung und Suspension gewisser gütlicher Rechte fallen gänzlich weg.

„Jeder Edelmann ist ohne allen Nachteil seines Standes befugt, bürgerliche Gewerbe zu betreiben, und jeder Bürger oder Bauer ist berechtigt, aus dem Bauern- in den Winzer- und aus dem Bürger- in den Bauernstand zu treten.

„Mit der Publikation der gegenwärtigen Verordnung hört das bisherige Untertänigkeitsverhältnis derjenigen Untertanen und ihrer Weiber und Kinder, welche ihre Bauergüter erblich oder eigentümlich oder erbzinsweise oder erbpächterlich besitzen, wechselseitig auf.“

„Mit dem Martinitage 1810 hört alle Gutsuntertänigkeit in unseren sämtlichen Staaten auf. Nach dem Martinitage 1810 gibt es nur freie Leute, so wie solches auf den Domänen allen unseren Provinzen schon der Fall ist, bei denen aber, wie sich von selbst versteht, alle Verbindlichkeiten, die ihnen als freien Leuten vermöge des Besitzes eines Grundstückes oder vermöge eines besonderen Vertrages obliegen, in Kraft bleiben.“

(Fortsetzung folgt.)

Sessel, wie Stadtverordn. schläg wur...

Der Unteroffizier Bahnbeamte auf einer I wurde von m hungen Mannes, d ist, zu erlan Nachrichten Petersburg

Ein je h l u n g Warenhaus vom 4. Sep ten eine Ja schöner Le legen. Um Läden einzu Laus unsere größten Ge umsonst.“

in d (Bez. M 1. Malm tricht 30, 3 Breungenbo dorf 1. Ne louis 3. Sch Trier 30. M ler 1. (Gr stentum Bir

Sie bei direl Sie trotz billi A

Herrenst Für Mk. 4,5 Mtr. schwer terlöden z. (wasserdicht Für Mk. 5,25 Melton-Chev allen Farbe Für Mk. 9,75 Triumph - eleg. gemust. farbig, alle F. Mk. 10,90 hochmod. Ulsterstoff. Für Mk. 11,25 Kammgarn, u. blau) be Qual. Für Mk. 13,50 engl. gemust. stoffe.

Ferner offerie Wäsche, Unte

Nichtgefallen Muster p Carl Sommer

L A M

Hein

lese

vorrätig in

Einen tüch

gesucht, der nähen kann, Leonard bei B

Zuverlässig

Ru

gesucht. Ober

Der Direktor der
Frhr. v. Korff, Kgl.
gramm in freundlicher
wortet:
Herzlichen Dank für
ide werden kräftig zu-
der freundschaftlichen
Sport. Am verfloße-
Lachen—Sittard—Koe-
ennen statt. Es nahmen
s an dem Rennen teil.
em Morgen wollte man
erlegen. Wegen der für
doppelten Unkosten be-
fort stattfände. Unter
anhielt, starteten dann
in Mitglied der hiesigen
ader, nahm daran teil.
mit vier Stunden ein
mittelschwindigkeit von
flug den besten Berufs-
selben Rad hat er auch
3—Emmerich (Gau IV
und die 218 km lange
unfreiwilligen Aufsent-
surüdgelegt. Erster war
Barlow-Machen mit 32

Sessel, wie der Bürgermeister Dr. Kohlen in der heutigen
Stadtverordnetenversammlung mitteilte, 30 000 Franken. Der Zu-
schlag wurde für diese Summe nicht erteilt.

Bermischtes.

Der Unteroffizierschüler Schröder von der Potsdamer
Unteroffizierschule, welcher zu Besuch bei seinem Vater, einem
Bahnbeamten in Lieben in Ostpreußen, angekommen ist, geriet
auf einer Radtour unwissentlich über die russische Grenze und
wurde von russischen Grenzsoldaten festgenommen. Alle Be-
mühungen deutscherseits, die Wiederfreilassung des jungen
Mannes, der in das Gefängnis nach Tschisch gebracht worden
ist, zu erlangen, sind bislang vergeblich geblieben. — Neuesten
Nachrichten zufolge ist Schröder auf Anweisung von höherer
Petersburger Stelle wieder freigelassen worden.

Eine Uebertrumpfung aller Geschäftsemp-
fehlung stellt — natürlich drüben, jenseits des Ozeans, ein
Warenhaus auf. In der Deutschen Post (Pembroke, Kanada)
vom 4. September d. J. steht nämlich zu lesen: „Wir verschen-
ken eine Farm. Die Farm enthält 54 Ader. Der Boden ist
schöner leichter Loam. Ist ganz in der Nähe einer Village ge-
legen. Um diese Farm zu erhalten braucht Ihr nur in unserem
Laden einzukaufen. Mit jedem Einkauf erhalten Sie ein Kupon
Laut unserem Cash Register. Wer am 31. Dezember 1913 den
größten Geldwert an solchen Kupons hat bekommt die Farm
umsonst.“

Viehmärkte

in der Woche vom 29. Sept. bis 4. Okt.

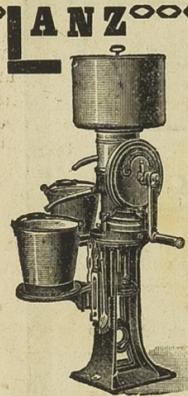
(Bez. Aachen.) Aachen an allen Wochentagen. Blankenheim
1. Malmedy 2. (Belgien.) Aabel 29. (Holland.) Maas-
tricht 30., 3. Sittard 29. (Bez. Trier.) Weurig 2. Wittburg 30.
Breungenborn 30. Daun 1. Vebach 1. Schweinem. Metten-
dorf 1. Neunfirchen 30. Schlachtviehm. Rhauen 1. Saar-
louis 3. Schlachtviehm. St. Wendel 2. Schweinem. Tholey 1.
Trier 30. Völklingen 1. Wadern 30. Schweinem. Waxweiler
1. (Groß. Luxemburg.) Clerf 2. Junglinster 29. (Für-
stentum Birkenfeld.) Elerf 30.

Geld finden

Sie bei direktem Bezug aus meinem Versandgeschäft und haben
Sie trotz billigster Preise für Porto und Nachnahme nichts zu zahlen.
Aus meiner grossen Auswahl empfehle ich:

| | | |
|---|--|---|
| Herrenstoffe Für Mk. 4,50: 1,80 Mtr. schweren Win- terloden z. Joppe (wasserdicht). Für Mk. 5,25: 3 Mtr. Melton-Cheviot in allen Farben. Für Mk. 9,75: 3 Mtr. Triumph - Cheviot, eleg. gemust. u. ein- farbig, alle Farben. Für Mk. 10,90: 2 Mtr. hochmod. schwer. Ulsterstoff. Für Mk. 11,25: 3 Mtr. Kammgarn, (schw. u. blau) bewährte Qual. Für Mk. 13,50: 3 Mtr. engl. gemust. Anzug- stoffe. | Damenstoffe Für Mk. 2,25: 2,50 Mtr. feinen Blusenflanell engl. Art. Für Mk. 2,88: 6 Mtr. bedr. Flanell mit Bordüre. Für Mk. 5,70: 6 Mtr. eleg. schw. Kleider- stoff. Für Mk. 6,60: 6 Mtr. schwer. bedrucktes Damentuch. Eleg. vorzgl. Winterkleid. Für Mk. 8,70: 6 Mtr. Melange tuch, schw. und alle Farben. Prächtige Qualität. Für Mk. 9,90: 6 Mtr. engl. gemust. Ko- stümstoffe. Sehr gute Qual. für ele- gante Jackenkleid. | Baumwollwaren Für Mk. 4,35: 15 Mtr. weisses Hemdentuch. Für Mk. 4,95: 15 Mtr. buntgestreift. Hemden- Flanell, waschecht. Für Mk. 5,40: 15 Mtr. rotkariertes Bettzeug. Für Mk. 6,30: 15 Mtr. vorzügliches, weisses prima Hemdentuch. Für Mk. 7,35: 15 Mtr. prima, weissen Hemden- körper. Für Mk. 10,50: 15 Mtr. roten prima Bettbar- chent. Bewährte Qual. |
|---|--|---|

Ferner offeriere: Fertige Herren-, Damen- und Kindergarderobe,
Wäsche, Unterröcke, Korsetts, Pelzwaren, Teppiche etc. Verlangen
Sie hierüber illustr. Katalog.
Nichtgefallendes wird umgetauscht, oder das bare Geld zurückgezahlt.
Muster portofrei direkt an Private ohne Kaufverpflichtung.
Carl Sommer junior, Leipziger Tuchversand, Leipzig Nr. 88.



Patent-Separatoren

Neusilber- Kugel
Einsatz. „Lanz“ Freilauf.
Mit Erfolg geprüft von land-
wirtschaftlichen Hochschulen des
In- u. Auslandes u. als vorzügliche
Maschinen begutachtet.
BRÜSSEL 1910: Grosser Preis
TURIN 1911: Grosser Preis
Das Beste ist stets das Billigste!
Verblüffende Einfachheit!
Keine zu so vielen Störungen An-
lass gebende Halslager aus
Gummi oder Federn.

Heinrich Lanz • Mannheim.

Lesebücher

vorrätig in der Buchhandlung
d. Bl.

Knecht

Ein tüchtigen zuverlässigen
gesucht, der auch fahren und
mähen kann, gegen hohen Lohn.
Leonard Beyen, Laischeid
bei Burg-Neuland.

Rutscher

Zuverlässiger
gesucht. Oberförster Daelen,
Montjoie.

Zuverlässiges Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
Frau Professor Lüttger,
Aachen-B. Salier-Allee 19.

Stellmachergeselle oder Lehrling

für sofort gesucht.
Josef Herbrand,
Amel.

Schuhmachergesellen oder Lehrling

Suche für sofort oder später
einen
Alfons Martin, Schuhmacher,
Wall, Post Weismes.

Gedenket Eurer Verstorbenen!

Grab-Denkmal
liefert
zu billigsten Preisen
Wilhelm Dujardin, Steinhauerei,
Montjoie (Bahnhof).

Millionen
gebrauchen gegen
Husten

Keiserheit, Katarrh,
Verfälschung,
Krampf- u. Keuchhusten
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen.“

6050 not. begl. Zeug-
nisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen
den sicheren Erfolg.
Auserst befömmliche und
wohlschmeckende Bonbons
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben bei:
H. A. Daur, Köln.-Hamb. St. Vith.
Paratie u. Co., Köln.-Hamburg
in Spenndorf
Schmitz, Köln.-Hamb. St. Vith.
M. Drossen, Köln.-Hamb.
in Bülbingen.
J. B. Schröder, Köln.-Hamb.
in Thommen.
Joh. Ranzler, Köln.-Hamb. Offenborn.
J. B. Dettre, Burgentland.

Persil
Der grosse Erfolg!
Wäscht ohne Reiben u. Bürsten
Henkel's Bleich-Soda

Hautröte

Blüthen, Allergien, Pusteln, sowie alle
Arten von Hautunreinigkeiten und
Hautausschläge verschwinden beim
täglichen Gebrauch der echten
**Steenpersil-
Carbol-Zeerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Nadeval
St. 50 Pfg. bei:
Nikolaus Niesen.

**St. Sebastianus- u. Rochus-
Schützenbruderschaft.**

Am Sonntag den 28. d. M.
nachm. 4 Uhr
Scheibenschießen
Vorher Zusammenkunft im
Bereinslokale.
Der Vorstand.

Haus

in Winterpelt, mitten im Ort,
mit Garten, Wiese und Bering,
ca. 1 1/4 Morgen groß, zu ver-
kaufen oder zu verpachten.
Auskunft bei
Frau Wwe. J. J. Richters
in Dudler.

Dienstmädchen

Suche für sofort oder später
ordentliches nicht zu junges
für alle Hausarbeit.
Frau Oberzollrevisor Rohde,
Malmedy.

Ein braves fleißiges Mädchen

für alle Hausarbeit zum 20.
Oktober gesucht.
Hotel Forst, Malmedy.

Mädchen,

welches melken kann für sofort
oder Allerheiligen gegen hohen
Lohn gesucht.
Leon Cormann, Cupen,
Rotter.

Neu eingetroffen:
Grosse Auswahl
in Kinder-, Mädchen- und Damenmäntel,
schwarz und farbig, in allen Preislagen.
Neueste, hochmoderne Berliner Fassons.
Knaben- und Herren-Ueberzieher.
**Wetter-Pelerinen, Lodenjoppen, Anzüge,
Röcke, Hosen.**
Gestrickte Knabenanzüge einer ersten
süddeutschen Fabrik.
Johann Schumacher,
Malmedy.

Schwefelsaures Ammoniak
hochprozentig mit gewährleistet 20,58 % Stickstoff
gedarrt und gemahlen " " 20,80 % "
das hochwertigste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, voll-
ständig giftfreie und von keinem anderen Stickstoffdünger in der Wirkung über-
trophene Stickstoffdüngemittel, von stets leichter und gleichmäßiger Streubarkeit
& ist unentbehrlich &
für die Herbstdüngung
weil es die Bestockung fördert, die Pflanzen durch seine naturgemäße Stickstoffzufuhr
widerstandsfähig macht und dadurch die Saaten so geträgtigt in den Winter bringt,
daß sie selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht auswintern,
weil es keinen ungünstigen Einfluß auf die Bodenbeschaffenheit hat und ein Vorbeu-
gungsmittel gegen Pflanzenkrankheiten ist,
weil es vom Boden festgehalten und nicht ausgewaschen wird, und auch der im Herbst
nicht verbrauchte Teil dem Boden erhalten bleibt und im Frühjahr den Saaten
beim Erwachen der Vegetation sofort wieder zur Verfügung steht.
Tausende von Versuchen der großen Praxis, sowie die neuesten Veröffentlichungen
der landwirtschaftlichen Fachpresse bestätigen, daß eine Düngung mit schwefel-
saurem Ammoniak auf die Beschaffenheit und Güte der Körner und Früchte günstig
einwirkt und Reingewinne bis Mk. 300.— und mehr pro ha bringt.
Welchen großen Wert das schwefelsaure Ammoniak für die Landwirtschaft besitzt,
beweist die Verbrauchszahlen in der deutschen Landwirtschaft von 2 520 000 Zentner
im Jahre 1900 auf 8 500 000 Zentner im Jahre 1912.
Den Wintersaaten gibt man im Herbst vor, bei oder kurz nach der Saat 40—70 kg
auf den ha und eggt das Salz leicht ein.
Zu haben ist das schwefel. Ammoniak bei allen Düngemittelhändlern, landwirt-
schaftlichen Vereinen und Genossenschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich unmittel-
bar an die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum.
Frühzeitige Bestellung ist sehr zu empfehlen, damit das Salz
rechtzeitig zur Hand ist.
Jede weitere gewünschte Auskunft über die Anwendung und sonstige landwirt-
schaftliche Fragen jederzeit kostenlos durch die
Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H.
Coblenz, Hohenzollernstr. 100.

Weide

am Steineweier, 6 Morgen
groß, zu verpachten.
Geschwister Pip.

**Kaufe jeden Posten
Hirsche, Hasen,
Kaninchen, Gähne,
Sühnet usw.**

und bitte um Offerte.
Paul Reucher,
Cöln, Amnstraße 43.

Forderungen

übernimmt
zum Einziehen auf ge-
richtlichem u. ausserge-
richtlichem Wege, evtl.
auf eigenes Risiko und
Kosten laut vorheriger
Abmachung.
Aeltestes
**Rechts- und
Inkasso-Büro**
Pet. Jos. M. Schütz
St. Vith.
Bewährtes
Mahnverfahren.

Geschäftsbücher,
Hauptbücher, Kassabücher, Tagebücher usw.
vorrätig und billig zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

Fahrrad-Zentrale St. Vith.



Fahrräder für Herrn, Damen, Knaben und Mädchen
der renommiertesten Fabriken Deutschlands.
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile stets vorrätig.
Allerbeste Gummibereifung der Neuzeit.
Grammophon-Musikwerke und Schallplatten.
Elektr. Taschenlampen, Batterien und Glühbirnen.
Taschenfeuerzeuge etc. etc.
Sämtliche Reparaturen dieser Branche werden gewissen-
haft und schnell ausgeführt.
Fahrräder leihweise
auf Stunden, Tage, Wochen und Monate. Ersatzteile
und Gummiversand nach allen Richtungen.
Benzin-Depot

Zum Wohnungswechsel

Band-Stores
reich mit Volant . . . Stück 2.50, 4.75, 7.50

Allover-Net-Stores
mit Einsätzen und Spitzen
Stück 4.90, 6.75, 9.50

Elegante Bonne femmes-Stores
in Etamine und Tüll mit Fillet-
und Klüppel-Einsätzen
11.50, 16.75, 22.50

Moderne
» **Gardinenstoffe** «

Allover-Net ca. 130 bis 150 cm breit
Meter 0.50, 0.75, 0.95, 1.25

Spitzen-Gardinen-Tülle ca. 150 cm breit
Meter 1.75, 2.25, 2.90, 4.25

Doppeltbreiter Madras
für Übergardinen in Speise-
und Herrenzimmern . Meter 1.65, 2.75, 3.60

Dekorationsstoffe

Halbleinenstoff
ca. 110 cm br., mit farb. Effekten Mtr. 0.95, 1.45

Dekorationsstoff
doppelseitig, waschbar Meter 1.65, 2.90

Gobelinstoff
Verdure-Muster Meter 4.90, 6.50

» **Dekorationen** «

Halbleinen
bestickt und appliziert 2.90, 6.50

Kochelleinen
mit Verdure- und Posamentenbesatz . 4.75, 9.25

Persermusterung
mit Kelimfranse 7.75, 13.50

Chaiselongue-

Decken

Fantasiegewebe
Persermuster 5.75, 8.50

Gobelingewebe
Ia. Qualität, Verdure-Muster . . . 16.50, 21.00

Moquette-Plüsch
gemustert 18.50, 27.00

Preiswerte

Gardinen

Tüll-Gardinen
haltbare Single-Qualität
Fenster = 2 Flügel 2.90

Tüll-Gardinen
starkfädige Relief- und Single-
Ware . . . Fenster = 2 Flügel 4.50

Tüll-Gardinen
solide Swiss- u. Relief-Qualitäten
Fenster = 2 Flügel 5.75

Tüll-Gardinen
Spezial Kreuztüll- und Swiss-
Bindung . . Fenster = 2 Flügel 7.50

Tüll-Gardinen
Kombinations- und feine Swiss-
Gardinen . . Fenster = 2 Flügel 9.75

Tüll-Gardinen
feine englische Spitzen-Tüll-Gar-
dinen Fenster = 2 Flügel 14.50

Deutsche

Teppiche

Tapestry-Teppiche

haltbares Rippengewebe
ca. 130x200 cm . . . 13.00, 10.50, 7.50
ca. 170x235 cm . . . 21.00, 16.50, 14.25
ca. 200x300 cm . . . 35.00, 29.00, 21.50
ca. 250x350 cm . . . 75.50, 55.00, 48.00

Velour-Teppiche

soldestes Plüschgewebe
ca. 130x200 cm . . . 25.50, 18.00, 14.50
ca. 170x235 cm . . . 38.75, 27.00, 22.50
ca. 200x300 cm . . . 58.75, 44.00, 36.00
ca. 250x350 cm . . . 99.00, 73.00, 65.00

Bouclé-Teppiche

moderne Künstler-Dessins
ca. 135x200 cm 19.00, 15.50
ca. 170x235 cm 28.00, 24.50
ca. 200x300 cm 36.00, 29.00
ca. 250x350 cm 63.00, 45.00

Wollperser-Teppiche

vorzügliche Nachbildung echter Perser
ca. 90x180 cm 14.75, 11.50
ca. 200x300 cm 68.00, 38.00
ca. 250x350 cm 105.00, 63.00
ca. 350x400 cm 146.00, 115.00

Tüll-Brise-Bises

größte Muster-Auswahl,
Stück 0.60, 0.38, 0.25 und 0.15

Scheibengardinen

weiss, crème und elfenbein,
Meter 0.75, 0.50, 0.38 und 0.25

Tüll-Bettdecken

für 1 Bett 2¹⁰ für 2 Betten 4⁹⁰
5.75, 3.25, 12.00, 6.25,

Moderne

Fenstergarnituren

bestehend aus 2 Flügel, 1 Querbehäng.

Engl. Tüll-Garnitur

4.90, 6.50, 11.75

Buntfarbige Etamine - Garnitur
7.50, 9.75, 11.50

Madras-Garnitur

schwarzgründig und Verdure-Geschmack,
19.50, 24.75, 29.00

Läuferstoffe

Jute-Läufer

ca. 60 cm breit . . . Meter 0.95, 0.65, 0.40

Tapestry-Läufer

ca. 67 cm breit . . . Meter 2.75, 1.95, 1.50

Bouclé-Läufer

ca. 67 cm breit . . . Meter 3.50, 2.45, 1.90

Cocosläufer, bunt gemustert,

ca. 67 cm breit . . . Meter 1.90, 1.55, 1.10

ca. 90 cm breit . . . Meter 2.70, 2.20, 1.95

ca. 200 cm breit . . . Meter 5.85, 4.90

Ein Fabrik-Posten
Teppich-Stoffe zum Belegen
ganzer Räume
Ia. Tapestry-Läufer Meter 2.90
Brüssel-Läufer Meter 4.40

Besondere Gelegenheitskäufe

Ein Posten
Haargarn-Vorlagen Stück 1.25

Ein Posten
Inlaid-Linoleum-Vorlagen Stück 1.95

Ein Posten
Leinen-Tischdecken zum Ausschneiden . Stück 4.75

Ein Posten
Moquette-Tischdecken Stück 12.00

Linoleum-Teppiche

teils mit unbedeutenden
Brüchen, bedruckt
ca. 200x250 cm

7⁵⁰

bedruckt
ca. 200x300 cm

10⁰⁰

Inlaid durch und durch
ca. 200x275 cm

16⁵⁰

LEONHARD TIETZ

Akt.-Ges. — AACHEN.

St

Die „Volkszeitung“
2 achttägigen
beilagen: „Erfeler-
tagszeitung“ u. „Zill-
familiendblatt“ an
Mittwochs und Sa-
redaktion, Druck
Germann, Do-
St. Wit (St.)

Nr. 79

* Die m

In letzter Zei-
die den dritten o-
Behörde sie sich
schlossene Aufwa-
halb den Ausfü-
hier Raum:

Im Nachtra-
das Rechnungs-
bewilligt ein all-

„Zu Aufwa-
denen bereits dr-
rigen Dienstplü-
offizier oder Ge-
zwar in Höhe v-
gleichen gefeh-
in demselben D-

Die Erklärung
lien, die jetzt in
die Kaiserne sch-
dieses vierten od-
jährliche Entschä-
die zwei Söhne, v-
zeitig in die Raf-
vierten sowohl u-
einer weiteren A-
zugefagt, daß in
wird, eine weiter-
daß diese Entschä-
Platz greift, wen-
haben.

Bis zur Stu-
welche Weise un-
stattet werden.
Erhebungen vor-
die betreffenden
für den Militär-
schädigung für di-
Familien gewäh-
ist noch nicht fest-
Familien, bei de-
eintrüdenden Sö-
Eltern, bei denen
abdient, erhalten
entschädigung vor-
Gleichfalls ab-
Kosten der Beför-
Unteroffizieren in

Von
Historischer

22)

„Wir werden
men, um den Sta-
Oberst, „und unse-
daß alles in die
Staat nicht mehr
sehen, daß diese M-
einige von seinen
„Wie weit die
men gerade in die
Tatfache, daß die
Stein und von H-
Denkschriften die
von Salten, „und
ausgezeichneten M-
Preußens und D-
uns unser Freund
„Bitte, meine l-
Schloßherr, meine
Denkschriften von
„Steins Denk-
obersten Behörden
Polizeibehörden in
naßen,“ begann
zulesen:

„In die aus b-
gien drängt sich l-
ein Leben in For-
des Bezirks, den n-
lächerliche Abneigu-
rungen und Neuer-
besseren Mitglieder
sich entziehen.

„Ist der Eigen-
zialverwaltung aus
sein Vaterland bin-
seine Verhältnisse z-
unfruchtbar; seine
um Abstellung von